

Inhaltsverzeichnis

Was mache ich jetzt mit dieser Kiste?	I
„Ich habe nur ein VoiceLive Play und einen Kopfhörer!“	I
„Ich habe ein Mikrofon, Kopfhörer und eine akustische Gitarre, eine elektrische Gitarre mit einem Verstärker, ein akustisches Klavier oder ein E-Piano mit Lautsprechern ...“	I
„Ich habe ein Mikrofon, spiele mit einer Band, und wir haben ein PA-System. Die Harmonien sollen automatisch der Tonart des Songs folgen, den wir gerade spielen.“	2
„Ich möchte im Karaoke-Stil zu einem Song aus meinem Audioplayer oder meinem Computer singen.“	2
Tipps zu den Looping-Funktionen	3
Anschlüsse vornehmen	4
Grundlagen	5
Eingangspegel einstellen	5
Die LCD-Anzeige	6
Bedienelemente und Betrieb	7
Drehregler und Links-/Rechtspfeiltasten	9
BACK-Taste	9
STORE-Taste	9
Die Soft Buttons	10
GENRE-Taste	10
FAVORITE-Taste	10
Setup: Input	11
Parameter „Mic Type“	11
Parameter „Room Sense“	11
Parameter „Aux in Type“	12
Parameter „Mic Control“	12
Parameter „Tone Style“	12
Parameter „Pitch Cor Amt“	13
Setup: Output	14
Parameter „Output“	14
Funktion „Vocal Cancel“	14
Parameter „Lead Mute“	14
Parameter „Digital Out Level“	14
Parameter „Headphone Lim“	15

Setup: Global	16
Parameter „Global Key“	16
Parameter „Global Tempo“	16
Setup: Loop	17
Parameter „Input“	17
Parameter „Undo“	17
Parameter „Loop Feedback“	17
Setup: System	18
Parameter „LCD Contrast“	18
Parameter „UP/DN Function“	18
Parameter „Lead Dly“	18
Parameter „Tune Reference“	18
Parameter „Pitch Pipe Level“	18
Effekte – Einleitung	19
Parameter „Control“	19
Effekte – μMod (Mikromodulation)	20
Parameter „Level“	20
Parameter „Style“	20
Effekte – Delay	21
Parameter „Feedback“	21
Parameter „Style“	21
Bereich „Advanced“	21
Parameter „Filter Style“	22
Parameter „Tempo“	22
Effekte – Reverb	23
Parameter „Level“	23
Parameter „Decay“	23
Parameter „Style“	23
Effekte – Harmony	25
Parameter „Level“	25
Parameter „Key“	25
Parameter „Style“	25
Bereich „Advanced“	26
Parameter „Scale“	26
Effekte – Double	27
Parameter „Level“	27
Parameter „Style“	27
Effekte – HardTune	28
Parameter „Shift“	28
Parameter „Gender“	28
Parameter „Style“	29

Effekte – Transducer	30
Parameter „Drive“	30
Parameter „Filter“	30
Parameter „Style“	30
Bereich „Advanced“	31
Parameter „Routing“	31
Parameter „Gate Threshold“	31
Parameter „Gain“	31
Mix	32
Parameter „Voices“	32
Parameter „USB Level“	32
Parameter „Out Level“	32
Parameter „Delay/Reverb“	32
Parameter „RoomSense“	32
Parameter „Headphone Level“	32
Practice	33
Anzeige „Range“	33
Anzeige „Longest“	33
Anzeige „Accuracy“	33
Anzeige „Average“	33
Anzeige „Problem Notes“	34
Problembhebung	35
„Ich singe, aber es ist nichts zu hören!“	35
„Ich habe die Harmony-Effekte aktiviert, aber sie klingen nicht richtig.“	35
„Kein Effekt hat hörbare Auswirkungen auf den Sound am Ausgang“	35
„Wie kann ich die Presets wieder auf den Auslieferungszustand zurücksetzen?“	35
„Wie kann ich das Gerät vollständig auf die Werkseinstellungen zurücksetzen?“	35
„Ich finde die Software VoiceSupport ein bisschen verwirrend – wo kann ich mehr darüber erfahren?“	36
„Ich habe dieses Ding jetzt schon ne ganze Zeit lang am Start, aber ich bin noch immer nicht weltberühmt!“	36

Was mache ich jetzt mit dieser Kiste?

Der folgende Abschnitt zeigt anhand verschiedener Beispiele, wie Sie das VoiceLive Play verwenden können. Natürlich verwendet jeder Sänger ein etwas anderes Setup – und vielleicht finden Sie auch eine ganz andere Arbeitsweise, die Ihnen eher entgegenkommt.

„Ich habe nur ein VoiceLive Play und einen Kopfhörer!“

1. Drücken Sie die Taste „SETUP“ und wechseln Sie zur Seite „INPUT“.
2. Wählen Sie aus dem Menü „ROOMSENSE“ den Eintrag „VOICE“.
3. Drücken Sie die Taste „BACK“.
4. Schließen Sie Ihren Kopfhörer an die Kopfhörerbuchse an.
5. Singen Sie in Ihr Mikrofon. Drücken Sie die Taste „MIX“ und passen Sie die Lautstärke an.
6. Drücken Sie die Taste „BACK“.
7. Drehen Sie den schwarzen Steuerregler, um die Presets des Gerätes zu durchblättern. Drücken Sie einfach einmal den „HIT“-Taster!

„Ich habe ein Mikrofon, Kopfhörer und eine akustische Gitarre, eine elektrische Gitarre mit einem Verstärker, ein akustisches Klavier oder ein E-Piano mit Lautsprechern ...“

1. Drücken Sie die Taste „SETUP“ und wechseln Sie zur Seite „INPUT“.
2. Wählen Sie Ihren Mikrofon-Typ aus dem Menü „INPUT“.
3. Wählen Sie aus dem Menü „ROOMSENSE“ den Eintrag „AMBIENT/AUTO“.
4. Drücken Sie die Taste „BACK“.
5. Schließen Sie Ihr Mikrofon an.
6. Singen Sie und drehen Sie gleichzeitig am Mikrofonregler, bis die Eingangs-LED grün leuchtet (sie darf auch gelegentlich gelb leuchten, sollte aber keinesfalls rot werden).
7. Schließen Sie Ihren Kopfhörer an die Kopfhörerbuchse an.
8. Singen Sie in Ihr Mikrofon und spielen Sie auf Ihrer Gitarre oder Ihrem Klavier/E-Piano.
9. Drücken Sie die Taste „MIX“ und passen Sie die Werte der Parameter „ROOMSENSE“ und „HEADPHONE LEVEL“ an, bis Sie eine angenehme Mischung zwischen Ihrer Stimme und Ihrem Instrument hören.
10. Drücken Sie die Taste „BACK“.
11. Drehen Sie den schwarzen Steuerregler, um die Presets des Gerätes zu durchblättern. Probieren Sie einige Presets mit Harmoniestimmen aus. Die Room Sense-Mikrofone erfassen den Klang Ihres Instruments und ermittelt automatisch die Tonart des Songs, den Sie spielen!

„Ich habe ein Mikrofon, spiele mit einer Band, und wir haben ein PA-System. Die Harmonien sollen automatisch der Tonart des Songs folgen, den wir gerade spielen.“

1. Folgen Sie den Schritten 1 bis 6 der vorangegangenen Beschreibung.
2. Senken Sie zunächst den Audiopegel an Ihrer PA auf ein Minimum ab. Verbinden Sie dann die OUTPUT-Buchsen des VoiceLive Play über XLR-Kabel mit den Eingängen Ihres Mischpults.
3. Drücken Sie die Taste „MIX“ und stellen Sie den Parameter „ROOMSENSE“ auf „OFF“.
4. Drücken Sie die Taste „BACK“.
5. Erhöhen Sie, während Sie singen, den Pegel Ihres PA-Systems, bis er den Vorstellungen der Band entspricht.
6. Drehen Sie den schwarzen Steuerregler oder verwenden Sie die Aufwärtspfeil- und Abwärtspfeiltaster, um zwischen den Presets des Gerätes umzuschalten. Wenn Sie ein HardTune- oder ein Harmony-Preset auswählen, ermittelt das Gerät automatisch die Tonart, in der die Band spielt. Wenn das nicht einwandfrei funktioniert, platzieren Sie das VoiceLive Play näher an einem Akkorde spielenden Instrument (oder dessen Verstärker) – beispielsweise bei der Rhythmusgitarre oder dem Keyboarder.

„Ich möchte im Karaoke-Stil zu einem Song aus meinem Audioplayer oder meinem Computer singen.“

Wenn Sie einen **MP3-Player** verwenden, verbinden Sie dessen Ausgang über ein 3,5 mm-Klinkenkabel mit dem AUX-Eingang des VoiceLive Play.

Wenn Sie zu einem Audiosignal von Ihrem **Computer** singen wollen, verbinden Sie dessen USB-Schnittstelle über das mitgelieferte USB-Kabel mit dem USB-Eingang des VoiceLive Play.

- a. Öffnen Sie auf Ihrem Computer in der Systemsteuerung das Audio-Kontrollfeld.
- b. Wählen Sie dort das VoiceLive Play als Standard-Audioausgabegerät aus.
- c. Übernehmen Sie die Änderung mit „OK“ / „Anwenden“.
- d. Da die Konfigurationsmöglichkeiten für die Audioausgabe sich je nach Betriebssystem und Betriebssystemversion unterscheiden können, empfehlen wir Ihnen, bei Problemen die integrierte Hilfsfunktion des Betriebssystems oder die Bedienungsanleitung Ihres Computers heranzuziehen. Sie können außerdem die Online-Supportangebote der entsprechenden Hersteller nutzen und sich in Online-Diskussionsforen informieren.

Wenn Sie die Funktion Vocal Cancel verwenden wollen, um die Hauptstimme (Lead Vocals) aus einer Aufnahme zu entfernen, gehen Sie so vor:

1. Drücken Sie die Taste „SETUP“.
2. Wechsel Sie zur Seite 2 („OUTPUT“).
3. Drücken Sie die blaue Multifunktionstaste (Soft Button) neben der Anzeige „VOCAL CANCEL“.
4. Drehen Sie den schwarzen Steuerregler, um diesen Parameters auf „ON“ zu stellen.
5. Drücken Sie die Taste „BACK“, um zur Hauptanzeige zurückzukehren.

6. Wählen Sie ein Preset aus, das Ihnen gefällt.
7. Starten Sie die Wiedergabe der Musik an Ihrem Audioplayer oder Computer.
8. Singen Sie nach Herzenslust!

Tipps zu den Looping-Funktionen

Beim Thema Loop-Funktionen gilt: **Übung macht den Meister**. Vielleicht haben Sie beim Aufnehmen von Loops bemerkt, dass es eine kleine Lücke zwischen dem Ende der Phrase und dem erneuten Start gibt. Das passiert, wenn Sie den Wiedergabe-/Aufnahme-/Overdub-Taster nicht punktgenau drücken. Drücken Sie den Taster genau auf der ersten Zählzeit, damit Loop-Anfang und -Ende nahtlos aneinander anschließen.

Experimentieren Sie, indem Sie den LOOP-Modus beenden und für die nächste Aufnahme einen anderen Vocal-Sound auswählen. Durch einfaches Variieren der Sounds, die Sie in Ihrer Loop verwenden, können Sie großartige Ergebnisse erzielen.

Wenn Sie die Overdub-Funktion verwenden, können Sie mehrere Aufnahmedurchgänge (Overdubs) nacheinander ausführen, ohne die Loop zu stoppen und wieder zu starten. So können Sie mehrere Parts in einem Durchgang aufnehmen und diese – wenn das Ergebnis Ihnen nicht gefällt – durch einmaliges Aufrufen der Undo-Funktion wieder entfernen. (Durch erneutes Aufrufen von UNDO können sie wiederhergestellt werden.

Wenn Sie nicht mit den Aufwärtspfeil- und Abwärtspfeiltastern arbeiten wollen, sondern die Loop-Funktionen mit separaten Tasten steuern wollen, sollten Sie den separat erhältlichen Dreifach-Fußschalter **Switch-3** verwenden. Wenn Sie diesen Dreifach-Fußschalter verwenden, stehen Ihnen Aufwärtspfeil- und Abwärtspfeiltaster wieder zum Einstellen der Tonart zur Verfügung. Außerdem müssen Sie dann nicht erst den Loop-Modus beenden, wenn Sie zwischen Presets umschalten wollen.

Die Taster des Switch-3 sind wie folgt belegt:

1. Wiedergabe / Aufnahme / Overdub
2. Stopp / Löschen (durch Halten)
3. Undo (Rückgängig machen)

Ein separater Taster für die Undo-Funktion ist nützlich, da die Undo-Funktion damit punktgenau ausgeführt werden kann. Ansonsten dauert es nämlich einen Augenblick, bis das Herunterhalten eines Tasters registriert wird.

Anmerkung: Wenn Sie einen Dreifach-Fußschalter Switch-3 anschließen, werden dem Aufwärtspfeil- und Abwärtspfeiltaster automatisch die Funktionen Einstellen des Grundtons und Einstellen der Tonleiter zugeordnet. Wenn Sie den Switch-3 vom Gerät trennen, bleibt diese Zuordnung der beiden Pfeiltaster erhalten. Um sie zu ändern, öffnen Sie das Setup-Menü. Dort können Sie die Pfeiltaster wieder den Loop-Funktionen zuordnen.

Weitere Informationen zum Switch-3 finden Sie unter:
www.tc-helicon.com/products/switch-3

Anschlüsse vornehmen



Power (Netzeingang): Schließen Sie hier das mitgelieferte Netzteil an.

USB-Buchse: Verbinden Sie das Gerät über das mitgelieferte Kabel mit Ihrem Computer. Verwenden Sie die Software VoiceSupport, um die Presets des Gerätes zu verwalten und dessen Firmware zu aktualisieren. www.tc-helicon.com/products/voicesupport

Kopfhöreranschluss: der Kopfhörerausgang.

OUTPUTS – Buchsen „Left“ und „Right“: Dies sind die zentralen XLR-Ausgänge, über die Sie das Gerät an Ihr PA-System oder ein Audio-Interface anschließen. Verwenden Sie stets symmetrische Kabel, um Netzbrummen zu vermeiden..

PEDAL – Switch3-Eingang: Verbinden Sie das Gerät über ein TRS-Kabel mit dem Controller Switch-3 (S3). Mit diesem Dreifach-Fußschalter können Sie die Loop-Funktionen steuern. Wenn Sie ein S3 verwenden, können Sie die Loop-Funktionen steuern, ohne die Pfeiltaster zu verwenden.

Aux-Eingang: Schließen Sie hier über ein 3,5 mm-Klinkenkabel eine beliebige Signalquelle an (Ja; es darf auch Ihr geliebter SONY-Walkman aus dem Jahr 1981 sein). Wenn an diesem Eingang ein Audiosignal erkannt wird, versucht das VoiceLive Play, dessen Tonart zu ermitteln.

INPUTS – Buchse MIC (Mikrofoneingang): Hier passiert's! Schließen Sie an diese Buchse Ihr Mikrofon an (dynamisches oder Kondensatormikrofon oder MP-75). Denken Sie daran, dass Sie am Gerät Mikrofontyp und -pegel korrekt einstellen müssen (siehe hierzu auch die Kurzanleitung)

* Achtung: **Verwenden Sie stets ein Originalnetzteil von TC-Helicon.** Die Verwendung eines anderen Netzteils kann zu Schäden am Gerät führen, die nicht durch Garantie abgedeckt werden.

Grundlagen

Eingangspiegel einstellen



Abb.: Der Mic Gain-Regler

Nachdem Sie Ihr Mikrofon angeschlossen und den Mikrofontyp angegeben haben (siehe Seite 12 – Dynamic, Condenser oder MP-75) können Sie mit dem Mic-Gain-Regler den Eingangspiegel dem Mikrofon anpassen.

Achten Sie, während Sie den Pegel erhöhen, genau auf die LED auf der Oberseite des VoiceLive Play. Diese IN-Leuchtdiode sollte grün leuchten. Es ist in Ordnung, wenn die LED manchmal gelb leuchtet – aber sie sollte niemals rot leuchten. Wenn sie rot leuchtet, vermindern Sie den Eingangspiegel. Eine rot leuchtende LED bedeutet, dass es im Eingangsbereich zu Verzerrungen kommt. (Und natürlich, dass Sie kraftvolle Lungen haben!)

Die LCD-Anzeige



Abb.: Die LCD-Anzeige

1. Patchname (hier: „Geddit Started“)
2. Patchnummer (hier: 27)
3. „FAV“: Wird angezeigt, wenn das aktuelle Preset als Favorit markiert ist.
4. „NP“: Wird angezeigt, wenn das Gerät NaturalPlay-Tonleiterinformationen verarbeitet.
5. „LOOP“: Wird angezeigt, wenn eine Audio-Signalschleife (Loop) im Hintergrund wiedergegeben wird.
6. GENRE: Zeigt den Namen des Genres, den Sie auf der Seite Genre ausgewählt haben. Wird *nicht* angezeigt, wenn das Genre auf ALL eingestellt ist.

Bedienelemente und Betrieb

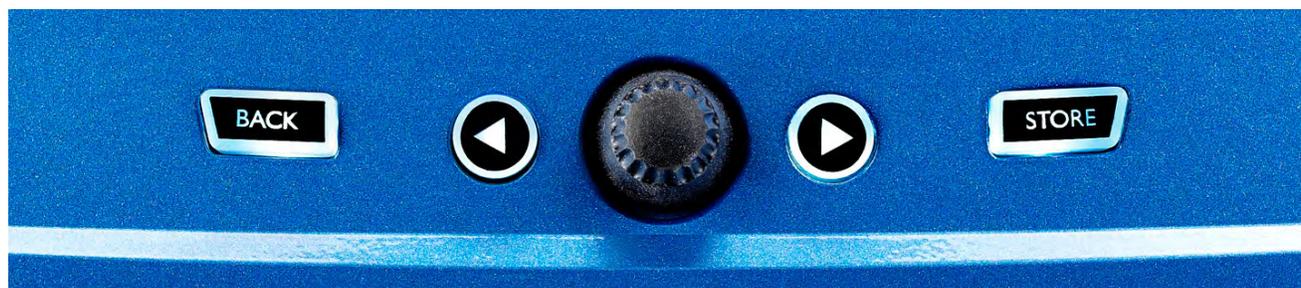


Abb.:Taster

1. Verwenden Sie die beiden Pfeiltaster, um zwischen den Presets umzuschalten. Drücken Sie einen Taster kurz, um zum nächsten beziehungsweise vorherigen Preset umzuschalten. Drücken und halten Sie einen Taster, um schnell durch die Presets zu blättern..
2. Taster HIT / HOLD FOR TALK: Im Normalbetrieb fungiert dieser Taster als HIT-Taster. Wenn Sie ihn drücken, wird das aktuelle Klangprogramm (Patch) durch einen oder mehrere zusätzliche Effekte ergänzt. Diese Funktion eignet sich perfekt, um einen Refrain (oder auch nur ein einziges Wort oder eine Phrase) klanglich hervorzuheben.
3. Wenn Sie den Taster HIT / HOLD FOR TALK gedrückt halten, wechselt das VoiceLive Play in den Talk-Modus. Im Talk-Modus werden alle Effekte am Ausgang abgeschaltet, und das Signal vom Mikrofon-Eingang wird direkt an den Ausgang durchgeleitet. Dies ist besonders nützlich, wenn ein Sänger zum Publikum sprechen will und dann keine Effekte auf der Stimme zu hören sein sollen.
4. Um in den Loop-Modus zu wechseln, drücken und halten Sie die beiden Pfeil-Taster gleichzeitig. Sobald sich das Gerät im Loop-Modus befindet, können Sie mit dem Abwärtspfeil-Taster die Funktionen REC / PLAY / OVERDUB steuern. Mit dem Aufwärtspfeil-Taster steuern Sie die Funktionen STOP und CLEAR. Um den Loop-Modus zu beenden, drücken Sie den HIT-Taster. Sie können den Loop-Modus auch verlassen, wenn noch eine Loop wiedergegeben wird. Das heißt: Sie können ein neues Vocal-Sound auswählen und dann wieder in den Loop-Modus schalten, um die Loop durch eine weitere Aufnahmespur (Overdub) zu ergänzen. Um einen Aufnahmedurchgang (Overdub) rückgängig zu machen, drücken und halten Sie die den Abwärtspfeil-Taster gedrückt.
- * Der Loop-Modus ist die Standardeinstellung, die aktiviert wird, wenn Sie die beiden Pfeiltaster gleichzeitig gedrückt halten. Eine alternative Betriebsart ist der nachfolgend beschriebene KEY/SCALE-Modus, der unter SYSTEM (Seite 5) eingestellt wird.
5. Um den Modus TAP TEMPO (Einstellen des Tempos durch rhythmisches Drücken einer Taste) zu aktivieren, drücken und halten Sie den Abwärtspfeiltaster und den Taster UP gleichzeitig. Sobald im LCD-Display das Tempo angezeigt wird, können Sie den HIT-Taster rhythmisch im Tempo des laufenden Songs drücken, um dessen Tempo zu übernehmen. Um die Tempoeingabe zu beenden, hören Sie einfach mit dem Antippen des Tasters aus. Die TAP TEMPO-Anzeige wird beendet, und Sie kehren zur Preset-Seite zurück. Das war's!

6. Um den Modus KEY/SCALE (Auswählen von Grundton und Tonleiter für die Module Harmony und HardTune) zu aktivieren, drücken und halten Sie die beiden Pfeiltaster gleichzeitig. Um die gewählte Einstellung für Grundton und Tonleiter zu speichern, drücken Sie EXIT.
- * *Wenn Sie nicht wissen, in welcher Tonart ein Song steht, sollten Sie sich für den Grundton (KEY) am letzten Akkord des Songs orientieren und als Tonleiter (SCALE) „Major 2“ verwenden. Gerade bei Popmusik werden Sie damit oft richtig liegen.*

Drehregler und Links-/Rechtspfeiltasten



Mit dem Drehregler blättern Sie durch die Presets des Gerätes und wechseln in den Menüs (Edit, System usw.) zwischen verschiedenen Einstellungen. Die Links- und Rechtspfeiltasten haben ähnliche Funktionen – sie dienen zum Umschalten zwischen Presets, Stilen, Genres usw.

BACK-Taste

Drücken Sie diese Taste, um die gerade angezeigte Seite zu schließen oder den gerade aktiven Modus zu beenden.

STORE-Taste

Wenn Sie ein Preset geändert haben und die Änderungen speichern wollen, drücken Sie einfach die STORE-Taste. Wenn Sie die Taste das erste Mal drücken, wird das Menü mit dem Presetnamen und Speicherort angezeigt. Hier können Sie den Namen des Presets ändern und es an einem anderen Speicherort ablegen. Drücken Sie die STORE-Taste erneut, um das Preset mit dem gewählten Namen am gewählten Speicherort abzulegen.

Um den Namen eines Presets zu ändern, drücken Sie die Taste STORE einmal und verwenden Sie dann den linken blauen Soft Key, um die gewünschten Buchstaben/Ziffern auszuwählen. Drücken Sie die Taste STORE noch einmal, um den Vorgang abzuschließen.

Um das aktuelle Preset an einem anderen Speicherort abzulegen, drücken Sie den rechten blauen Soft Key und verwenden Sie den Drehregler, um den Speicherort auszuwählen, an dem Sie das Preset ablegen wollen. Drücken Sie die Taste STORE noch einmal, um den Vorgang abzuschließen.

Wenn Sie Ihre Meinung ändern und die vorgenommenen Änderungen doch nicht speichern wollen, einfach drücken Sie einfach die BACK-Taste.

Die Soft Buttons und ihre Funktionen werden auf der nächsten Seite ausführlicher beschrieben.

Die Soft Buttons



Abb.: Die Soft Buttons

Es gibt sechs (6) „Soft Buttons“: drei (3) auf jeder Seite des LCD-Bildschirms. Jede dieser Tasten kann kontextspezifische Funktionen annehmen. Das bedeutet: Wenn diese Taste mit einer Funktion belegt ist, leuchtet darin eine weiße oder blaue Leuchtdiode. Wenn keine Funktion verfügbar ist, ist die entsprechende Taste nicht beleuchtet. Wenn die weiße LED einer Taste leuchtet, ist sie mit der Funktion belegt, die der aufgedruckte Text bezeichnet (beispielsweise „GENRE“). Wenn die blaue LED einer Taste leuchtet, ist sie der Funktion zugeordnet, die unmittelbar daneben im LCD-Bildschirm angezeigt wird. Nicht jedes Menü verwendet alle sechs (6) Tasten.

GENRE-Taste

Diese Taste dient zum Aufrufen der Presets nach Kategorien – von musikalischen Stilen bis zu Effektypen. Wenn Sie sich im GENRE-Menü befinden, können Sie mit dem Drehregler durch die verfügbaren Optionen navigieren. Um wieder zur Hauptanzeige zurückzukehren, drücken Sie die Taste „BACK“. Dort werden dann nur noch die Presets angezeigt, die zum vorher ausgewählten Genre gehören. Presets können zu mehreren Genres gehören.

FAVORITE-Taste

Wenn Sie die Taste „FAVORITE“ drücken, wird das aktuelle Preset als Favorit markiert. Wenn ein Preset als Favorit markiert wurde, erscheinen in der rechten oberen Ecke des LD-Displays die Buchstaben „FAV“.

Wenn ein oder mehrere Presets als Favorit markiert wurden, steht auf der GENRE-Seite auch eine Kategorie „FAV“ zur Auswahl, die nur diese markierten Presets umfasst. Wenn keine Preset als Favorit markiert wurde, gibt es auf der GENRE-Seite auch keine entsprechende Kategorie.

* *Favoriten sind eine hervorragende Möglichkeit, Setlists für Ihre Auftritte anzulegen oder alle Presets zusammenzufassen, die Sie erstellt oder bearbeitet haben, um sie leichter wiederzufinden.*

Setup: Input

Wenn Sie die Taste „SETUP“ drücken, wechselt das VoiceLive Play in das SETUP-Menü. Es umfasst insgesamt sechs Seiten. Hier werden die grundlegenden Funktionen des Gerätes eingestellt.

Parameter „Mic Type“

Mit diesem Parameter definieren Sie den Mikrofontyp.

Es gibt vier Einstellungen:

1. „DYNAMIC MIC“: für dynamische Mikrofone (wie ein SM-58 oder ein OM5)
2. „CONDENSER MIC“: für Kondensatormikrofone (zum Beispiel ein Beta 87A)
3. „MP-75 MIC“: Verwenden Sie diese Einstellung, wenn Sie mit dem Mikrofon MP-75 von TC-Helicon arbeiten. Es hat einen integrierten Schalter, mit dem Sie verschiedene Funktionen des VoiceLive Play steuern können – zum Beispiel die HIT- oder die LOOP-Funktionen.
- * Wenn Sie die Einstellung „MP-75“ auswählen, wird der Schalter am Mikrofon (Mic Control) automatisch mit der HIT-Funktion vorbelegt.
4. Parameter „USB“: Ein digitales Audiosignal kann über den USB-Bus an das VoiceLive Play übertragen werden. Sie können den linken oder rechten Signalanteil wählen (USB Left / USB Right), um eine Mono-Gesangsspur von Ihrem Computer zum Gerät zu übertragen.

Parameter „Room Sense“



Abb.: RoomSense

Mit diesem Parameter legen Sie die Arbeitsweise der beiden in das Gerät integrierten RoomSense-Mikrofone fest. Es gibt drei Einstellungen:

1. „Ambient“: RoomSense verwendet die im Gerät integrierten Mikrofone und leitet das Signal an den Kopfhörerausgang durch. Den RoomSense-Pegel stellen Sie im Bereich MIX ein. Um Rückkopplungen zu vermeiden, wird das RoomSense-Signal nur an den Kopfhörerausgang und nicht an die XLR-Ausgänge durchgeleitet.

- * *Probieren Sie die „AMBIENT“-Einstellung zusammen mit einem Gesangsmikrofon aus, das ein Instrument (zum Beispiel eine akustische Gitarre oder ein Klavier) erfasst, und mischen Sie das Signal mit Ihrem Gesang. Sie können auch einen Teil des AMBIENT-Signals in Ihren Kopfhörer-Monitormix übernehmen, damit Sie neben dem direkten Signal von Ihrem Mikrofon auch den Raumklang hören.*
- 2. „Ambient/Auto“: Hier wird das RoomSense-Signal nicht nur an den Kopfhörerausgang durchgeleitet. Die integrierten RoomSense-Mikrofone erfassen außerdem alle musikalischen Informationen (ein einzelnes Instrument oder auch Ihre gesamte Band!), um für die Module Harmony und HardTune die Tonart des gerade gespielten Songs zu ermitteln.
- 3. „Voice“: In dieser Betriebsart werden die RoomSense-Mikrofone als Haupteingang für die Stimme verwendet. Diese Betriebsart ist nur beim Kopfhörerbetrieb verfügbar.

Parameter „Aux in Type“

Durch die korrekte Einstellung dieses Parameters sorgen Sie für eine noch genauere Erzeugung von Harmoniestimmen.

Es gibt zwei Einstellungen:

1. „LIVE“: Verwenden Sie diese Einstellung, wenn Sie live spielen oder eine vorher mit Ihrem Computer aufgenommene Gesangsspur bearbeiten. Dabei wird das am AUX-Eingang anliegende Audiosignal zur Steuerung verwendet.
2. „TRACKS“: Verwenden Sie diese Einstellung, wenn Sie zu einer bestehenden Aufnahme (beispielsweise von einem MP3-Player) singen.

Parameter „Mic Control“

Mit diesem Parameter legen Sie die Funktion fest, die mit der Taste am Mikrofon gesteuert werden soll.

Es gibt vier Einstellungen:

1. „HIT“: Die Mikrofontaste steuert (bei jedem Preset, in dem die HIT-Funktion verwendet wird) die HIT-Funktion.
2. „HIT + TALK“: Durch Drücken der Mikrofontaste wird die HIT-Funktion aktiviert. Durch Drücken und Halten der Mikrofontaste wird der TALK-Modus aktiviert, bei dem alle Effekte abgeschaltet werden. Drücken Sie die Mikrofontaste erneut, um den TALK-Modus zu beenden.
3. „PRESET UP“: Verwenden Sie diese Einstellung, um durch Drücken der Mikrofontaste zwischen den Presets umzuschalten.
4. „LOOP“: Verwenden Sie diese Einstellung, um durch Drücken der Mikrofontaste die Aufnahme- / Wiedergabe- / Overdub-Funktion des Loop-Moduls zu aktivieren oder deaktivieren. Verwenden Sie diese Einstellung, wenn Sie mit Loops arbeiten.

Parameter „Tone Style“

Verwenden Sie diesen Parameter, um zwischen verschiedenen „Dosierungen“ des adaptiven Equalizers, des Kompressors und des Gates zu wechseln.

Sie können zwischen neun verschiedenen Styles wählen:

1. Einstellung „Off“: Es wird kein Tone Style angewendet.

2. Einstellung „Normal“: Es erfolgt eine leichte Signalbearbeitung mit dem Equalizer im Bass-, Mitten- und Höhenbereich, eine leichte Komprimierung der Signaldynamik und zurückhaltendes Gating (wenn der Signalpegel am Eingang unter einen bestimmten Wert fällt, wird der Eingang abgeschaltet).
3. Einstellung „Less Bright“: Entspricht der Einstellung „Normal“, aber mit weniger Betonung auf den EQ-Höhen.
4. Einstellung „Norm + Warmth“: Ähnlich wie „Normal“, jedoch mit einer leichten Betonung der Mitten, um der Stimme etwas Wärme hinzuzufügen.
5. Einstellung „More Comp“: Verwendet die Equalizer- und Gating-Einstellungen aus „Normale“, aber die Kompression fällt aggressiver aus. Diese Einstellung eignet sich dann, wenn Ihr Gesang einen großen Dynamikumfang hat (es also große Unterschiede zwischen leisen und lauten Passagen gibt) und Sie den Signalpegel in den Griff bekommen wollen.
6. Einstellung „Norm No Gate“: Entspricht der Einstellung „Normal“, jedoch ist hier die Gate-Funktion abgeschaltet. Das bedeutet: Auch bei einem sehr niedrigen Eingangspegel bleibt das Mikrofon aktiv.
7. Einstellung „Less Bright NG“: Entspricht der Einstellung „Less Bright“, jedoch ist hier die Gate-Funktion abgeschaltet.
8. Einstellung „Warmth NG“: Entspricht der Einstellung „Norm + Warmth“, jedoch ist hier die Gate-Funktion abgeschaltet.
9. Einstellung „More Comp NG“: Entspricht der Einstellung „More Comp“, jedoch ist hier die Gate-Funktion abgeschaltet.

Parameter „Pitch Cor Amt“

Mit dem Parameter „Pitch Correction Amount“ können Sie die Intensität der automatischen Tonhöhenkorrektur vorgeben, den das VoiceLive Play auf alle am Mikrofoneingang eingehenden Signale anwenden soll. Um ein natürlich klingendes Ergebnis zu erzielen, ist 50 % (oder weniger) ein guter Ausgangswert. Wenn es Ihnen schwer fällt, die richtigen Tonhöhen zu singen, oder wenn Sie den charakteristisch-künstlichen „AutoTune-“Sound wünschen, experimentieren Sie mit höheren Werten (bis zu 100 %).

* *Wenn Sie bislang noch nicht mit autochromatischer Tonhöhenkorrektur gearbeitet haben, werden Sie möglicherweise den Eindruck haben, dass bei aktivierter Korrekturfunktion Ihre Stimme „verdoppelt“ klingt. Der Grund dafür ist, dass Sie gleichzeitig Ihre eigene Stimme (durch Knochenschalleitung in Ihrem Kopf) und das tonhöhenkorrigierte Signal aus dem VoiceLive Play hören. Die unvermeidlichen Tonhöhenunterschiede zwischen beiden Signalen werden vom Gehirn als Verdoppelung wahrgenommen. Das Ganze ist völlig normal – aber zugegebenermaßen ein bisschen gewöhnungsbedürftig. Das Publikum wird diese „Verdoppelung“ nicht wahrnehmen.*

Setup: Output

Parameter „Output“

Mit diesem Parameter legen Sie fest, welches Signal an den XLR-Ausgängen des VoiceLive Play anliegen sollen.

Es gibt drei Einstellungen:

1. Einstellung „Stereo“: An den XLR-Ausgängen liegt ein Stereo-Mix aller Stimmen und der Signale der anderen Eingänge an.
2. Einstellung „Mono“: Ein vollständig abgemischtes Mono-Signal liegt am linken Ausgang (Buchse LEFT) an; am rechten Ausgang (Buchse RIGHT) liegt die unbearbeitete Stimme an. Wenn Klang und Tonhöhe der Stimme mit den Funktionen „Tone“ und „Pitch Cor Amt“ im Setup-Menü bearbeitet wurden, so sind diese Bearbeitungen am rechten Ausgang (Buchse RIGHT) zu hören.
3. Einstellung „Dual Mono“: Die bearbeitete(n) Stimme(n) liegen als Mono-Signal am linken Ausgang (Buchse LEFT) an, das Signal der AUX-Buchse liegt am rechten Ausgang (Buchse RIGHT) an. Diese Einstellung eignet sich für Situationen, in denen Sie die Musikaufnahme auf einem Kanal an die PA übertragen wollen und die Vocals auf einem anderen Kanal – zum Beispiel bei Karaoke-Veranstaltungen.

Funktion „Vocal Cancel“

Dieses Modul versucht, den Gesang aus einem Musikstück zu entfernen.

Es gibt zwei Einstellungen:

1. Einstellung „Off“: Das am Aux-Eingang anliegende Signal wird nicht bearbeitet.
2. Einstellung „On“: Das Vocal-Cancel-Modul wird aktiviert und versucht, die Hauptstimme aus dem am Aux-Eingang anliegende Signal zu entfernen. Wenn das Entfernen der Hauptstimme erfolgreich ist, erhalten Sie eine „Karaoke“-artige Begleitung, zu der Sie singen können. Gleichzeitig wird aus dem Signal am Aux-Eingang für die Erzeugung von Harmoniestimmen die Tonhöhe ermittelt. Die Qualität des resultierenden Signals kann sehr stark variieren – vor allem der Mix des verwendeten Musikstückes spielt hier eine große Rolle.

Parameter „Lead Mute“

Schaltet die (unbearbeitete) Hauptstimme stumm und gibt nur noch die bearbeiteten Audiosignale aus.

Es gibt zwei Einstellungen:

1. Einstellung „Off“: Die Hauptstimme geht in den Gesamtmix ein.
2. Einstellung „On“: Die Hauptstimme wird aus dem Gesamtmix entfernt.

Parameter „Digital Out Level“

Steuert den Ausgangspegel für das Signal am USB-Anschluss.

Parameter „Headphone Lim“

Mit diesem Parameter legen Sie fest, ab welchem Pegel das Signal am Kopfhörerausgang begrenzt werden soll. Bei Pegelwerten nahe 0 db kann der Kopfhörer mit einer größeren Lautstärke betrieben werden.

Setup: Global

Parameter „Global Key“

Mit diesem Parameter legen Sie fest, wie die Tonart für die Module Harmoniestimmenerzeugung und Tonhöhenkorrektur bestimmt werden soll.

Es gibt zwei Einstellungen:

1. Einstellung „Off“: Wenn Sie diese Einstellung wählen, können Sie die Tonart individuell für jedes Preset festlegen – entweder durch direkte Vorgabe (C, D, F# usw), mit den RoomSense-Mikrofonen oder im Auto-Modus.
2. Einstellung „On“: Wenn Sie diese Einstellung wählen und in einem Preset eine Tonart wählen, bleibt die gewählte Tonart-Einstellung auch bei einem Presetwechsel erhalten.

Parameter „Global Tempo“

Mit diesem Parameter legen Sie fest, wie Tempo-Informationen verwendet werden.

Es gibt zwei Einstellungen:

1. Einstellung „Off“: Wenn Sie diese Einstellung wählen, wird bei einem Presetwechsel das im Preset gespeicherte Tempo verwendet.
2. Einstellung „On“: Wenn Sie diese Einstellung wählen und in einem Preset ein Tempo vorgeben, bleibt dieses Tempo bei einem Presetwechsel erhalten.

Setup: Loop

Parameter „Input“

Mit diesem Parameter legen Sie die Audioquelle fest, die für Loop-Aufnahmen verwendet werden soll.

Es gibt drei Einstellungen:

1. Einstellung „Lead Mix“: Alle Stimmen und alle Effekte vom Mikrofoneingang werden als Bestandteil der Loop aufgezeichnet.
2. Einstellung „Aux“: Das Signal, das am Aux-Eingang anliegt, wird als Bestandteil der Loop aufgezeichnet.
3. Einstellung „Lead Mix and Aux“: Alle Stimmen und alle Effekte vom Mikrofoneingang sowie das Signal, das am Aux-Eingang anliegt, werden als Bestandteil der Loop aufgezeichnet.

Parameter „Undo“

Mit diesem Parameter legen Sie fest, wie die Undo-Funktion für Loops arbeiten soll.

Es gibt zwei Einstellungen:

1. Einstellung „On“: Die Undo-Funktion ist aktiv und kann verwendet werden, um die jeweils letzte Änderung an der laufenden Loop rückgängig zu machen. Normalerweise werden Sie die Undo-Funktion verwenden, wenn Sie einer Loop eine weitere Spur zugefügt haben, mit dem Ergebnis nicht zufrieden sind und es noch einmal versuchen wollen. Die Loop-Zeit beträgt bei aktivierter Undo-Funktion 15 Sekunden.
2. Einstellung „Off“: Die Undo-Funktion ist abgeschaltet. Es steht damit mehr Speicher für weitere Loop-Durchgänge zur Verfügung. Die Loop-Zeit verdoppelt sich bei abgeschalteter Undo-Funktion auf 30 Sekunden.

Parameter „Loop Feedback“

Mit diesem Parameter legen Sie den Pegelabgleich für Loopaufnahmen fest.

Wenn Sie Loops aufnehmen und mehrere Aufnahmedurchgänge durchführen, bleibt das Signal vom ersten Aufnahmedurchgang erhalten; der nächste Durchgang wird hinzugefügt usw. Wenn alle diese Aufnahmedurchgänge mit vollem Pegel (100 %) erhalten blieben, dann würde die Loop jedes Mal lauter werden, bis es am Ausgang des Gerätes zu Verzerrungen kommt.

Der Parameter „Loop Feedback“ soll genau diese ungewollte Pegelerhöhung vermeiden. Wenn Sie eine vorhandene Loop durch einen neuen Aufnahmedurchgang ergänzen, wird dieser mit voller Lautstärke (100 %) aufgenommen, aber die bereits vorhandene Aufnahme wird auf der Grundlage der „Loop Feedback“-Einstellung hinzugemischt.

Die Berechnung funktioniert wie folgt: $\text{Eingangssignal} + (\text{Loop} * \text{Loop Feedback}) = \text{Loop-Ausgangssignal}$.
Beispiel: $\text{Eingang} + (\text{vorhandene Loop} * 90 \%) = \text{Ausgangssignal}$ (Oh nein! Mathe!)

Die meisten Anwender kommen mit einer Einstellung von 90 % zu guten Ergebnissen, aber möglicherweise finden Sie für sich selbst eine bessere Einstellung.

Setup: System

Parameter „LCD Contrast“

Mit diesem Parameter stellen Sie den Kontrast des LCD-Bildschirms ein. Nehmen Sie die Einstellung entsprechend der Beleuchtung in dem Raum oder auf der Bühne vor, in der Sie mit dem Gerät arbeiten.

Parameter „UP/DN Function“

Mit diesem Parameter geben Sie an, welche Funktion ausgeführt werden soll, wenn der Abwärtspfeil- und der Aufwärtspfeil-Taster gleichzeitig gedrückt werden.

1. Einstellung „Looping“: Wenn Sie diese Einstellung wählen, schaltet das Gerät in den Loop-Modus, wenn Sie den Abwärtspfeil- und den Aufwärtspfeil-Taster gleichzeitig drücken.
2. Einstellung „Set Key“: Wenn Sie diese Einstellung wählen, schaltet das Gerät in den Key/Scale-Modus (Festlegen der Tonart), wenn Sie den Abwärtspfeil- und den Aufwärtspfeil-Taster gleichzeitig drücken.

Parameter „Lead Dly“

Mit diesem Parameter können Sie das eingehende Audiosignal (die Stimme) leicht verzögern. Auf diese Weise wird die (geringe) Verzögerung ausgeglichen, die im Gerät selbst durch die Signalbearbeitung entsteht. Diese Verzögerung des Signals sorgt dafür, dass die am Ausgang zu hörenden Stimmen (auch die Harmoniestimmen) absolut synchron zur Hauptstimme einsetzen.

Es gibt drei Einstellungen:

1. Einstellung „Off“: Es erfolgt keine Kompensation der Verzögerung.
2. Einstellung „Voice Sync“: Die Hauptstimme wird um die Zeit verzögert, die der maximal möglichen Verzögerung entspricht, die im Gerät beim gleichzeitigen Verwenden aller Effekte entsteht.
3. Einstellung „Auto“: Die Hauptstimme wird um die Zeit verzögert, die der Verzögerung entspricht, die im Gerät durch die gerade aktiven Effekte entsteht. Wenn mehr Effektblöcke verwendet werden, wird die Hauptstimme zum Ausgleich der zunehmenden Latenz stärker verzögert.

Parameter „Tune Reference“

Dies ist der Referenzwert für die Stimmung. Der Ausgangswert ist 440 Hz, er kann in 0.5 Hz-Schritten geändert werden.

Parameter „Pitch Pipe Level“

Mit diesem Parameter geben Sie den Pegel des Stimmpfeifen-Signals auf der Seite „Practice“ an.

Effekte – Einleitung

Wenn Sie die Effects-Taste drücken, wechselt das VoiceLive Play in das Effekt-Menü. Es umfasst insgesamt sieben Seiten. Hier werden die Effektblöcke konfiguriert.

Auf allen Effekt-Seiten gibt es einen Parameter:

Parameter „Control“

Mit diesem Parameter schalten Sie den Effekt ein oder aus.

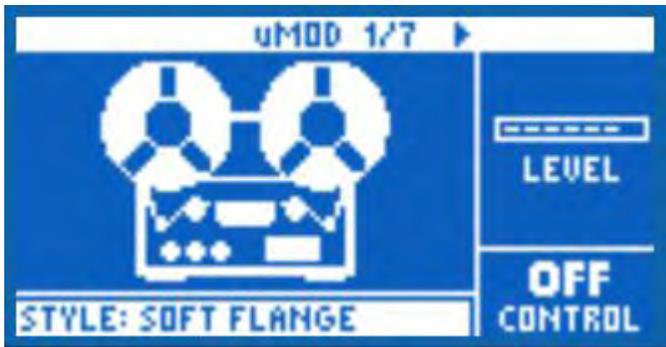
Es gibt drei Einstellungen:

1. Einstellung „Off“: Der Effektblock ist nicht aktiv. Es erfolgt keine Signalverarbeitung.
2. Einstellung „On“: Der Effektblock ist aktiv und das Signal wird entsprechend dem gewählten Stil bearbeitet.
3. Einstellung „HIT“: Der Effekt wird der HIT-Funktion zugeordnet. Diese Funktion (und damit alle zugeordneten Effekte) kann mit dem Taster HIT am VoiceLive Play oder dem Schalter am Mikrofon MP-75 aktiviert werden. Das Einrichten der Funktion Mic Control wird im Abschnitt „Setup“ dieser Anleitung erläutert.

Dies sind die Effektmodule des VoiceLive Play:



Effekte – μ Mod (Mikromodulation)



Dieser Effekblock umfasst Effekte wie Flanger, Phaser, Pan, Rotate und weitere Effekte, die das bearbeitete Signal in irgendeiner Weise modulieren.

Es gibt hier zwei Parameter:

Parameter „Level“

Mit diesem Parameter steuern Sie die Gesamtlautstärke des μ Mod-Effekts. Drücken Sie den rechten mittleren Soft Key neben dem Display, um diesen Parameter auszuwählen. Verwenden Sie dann den schwarzen Steuerregler, um den Pegel anzupassen. Der Maximalpegel für den Effekt beträgt 0 dB.

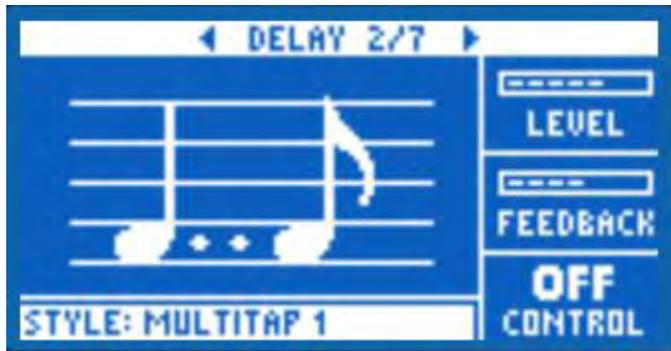
Parameter „Style“

Drücken Sie den unteren linken Soft Key neben dem Display, um das Style-Menü zu öffnen. Verwenden Sie dann den schwarzen Steuerregler, um zwischen den verfügbaren Stilen umzuschalten.

Sie können zwischen 24 verschiedenen Styles wählen:

- | | | |
|---------------------|---------------------|---------------------|
| 1. MICROMOD CLONE | 11. FLANGE NEGATIVE | 21. CYLON MONO |
| 2. MICROMOD WIDER | 12. MONO FLANGE | 22. CYLON STEREO |
| 3. THICKEN | 13. SOFT FLANGE | 23. ALIEN VOICEOVER |
| 4. LIGHT CHORUS | 14. PANNER | 24. UNDERWATER |
| 5. MEDIUM CHORUS | 15. TUBE | |
| 6. WIDE CHORUS | 16. UP TUBE | |
| 7. MONO CHORUS | 17. DOWN TUBE | |
| 8. FAST ROTOR | 18. DOWN & UP TUBE | |
| 9. FLANGER | 19. RISE AND FALL | |
| 10. FLANGE FEEDBACK | 20. OTTAWA WIDE | |

Effekte – Delay



Dieses Modul umfasst Delay-Effekte, die das Eingangssignal wiederholen. Es stehen verschiedene Stile zur Verfügung, und die Wiederholungen erfolgen im aktuellen Tempo.

Es gibt hier zwei Parameter:

Parameter „Feedback“

Mit diesem Parameter legen Sie den Signalanteil fest, der vom Ausgang wieder zum Eingang des Effekts zurückgeführt wird. Höhere Feedbackwerte sorgen dafür, dass das Delay über einen längeren Zeitraum zu hören ist.

Parameter „Style“

Drücken Sie den unteren linken Soft Key neben dem Display, um das Style-Menü zu öffnen. Nur dieser Taster auf der linken Seite des LCD-Displays ist beleuchtet.

Sie können zwischen 18 verschiedenen Styles wählen:

- | | | |
|--------------|----------------|-----------------|
| 1. QUARTER | 8. PINGPONG 1 | 15. MULTITAP 5 |
| 2. EIGHTH | 9. PINGPONG 2 | 16. MULTITAP 6 |
| 3. TRIPLET | 10. PINGPONG 3 | 17. CLASSICSLAP |
| 4. DOTTED | 11. MULTITAP 1 | 18. SINGLES LAP |
| 5. LONGDOT | 12. MULTITAP 2 | |
| 6. LONGTRIP | 13. MULTITAP 3 | |
| 7. SIXTEENTH | 14. MULTITAP 4 | |

Bereich „Advanced“

Um das Menü mit den erweiterten Funktionen zu öffnen (Advanced), drücken und halten Sie einen beliebigen der blau leuchtenden Soft Keys. Um das Menü mit den erweiterten Funktionen wieder zu schließen, drücken Sie die Taste „BACK“.

Parameter „Filter Style“

Mit diesem Parameter können Sie dem Signalweg verschiedene Filter zufügen, um den Klang bestimmter Delays zu simulieren.

Sie können zwischen 13 verschiedenen Styles wählen:

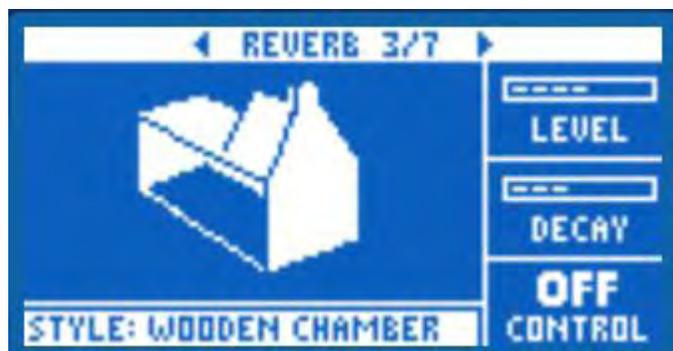
- | | |
|---------------|---------------|
| 1. Digital | 8. Hi Cut 1 |
| 2. Tape | 9. Hi Cut 2 |
| 3. Analog | 10. Hi Cut 3 |
| 4. Radio | 11. Low Cut 1 |
| 5. Megaphone | 12. Low Cut 2 |
| 6. Cell Phone | 13. Low Cut 3 |
| 7. Lo Fi | |

* Einige dieser Styles haben einen *konsistenten* Klang. Das bedeutet: der Klang des Originalsignals und aller folgenden Wiederholungen („Taps“) wird in derselben Weise verändert. Andere Styles sind *„kumulativ“* – zum Beispiel „Analog“. Hier wird das Signal innerhalb der Feedback-Schleife bearbeitet, so dass sich das Klangbild bei jeder weiteren Wiederholung etwas verändert. Experimentieren Sie mit den verschiedenen Styles, bis Sie einen finden, der Ihnen zusagt.

Parameter „Tempo“

Hier können Sie die das Delay-Tempo manuell einstellen. Das Tempo kann als Bestandteil eines Presets gespeichert werden. Wenn der Parameter „Global Tempo“ auf „ON“ steht, wird dieser gespeicherte Wert ignoriert (aber nicht überschrieben).

Effekte – Reverb



Das Reverb-Modul erzeugt einen Raumklang. Dazu wird die Stimme gewissermaßen in einen simulierten Raum gestellt, um einen Eindruck von Räumlichkeit zu schaffen.

Es gibt hier drei Parameter:

Parameter „Level“

Mit diesem Parameter stellen Sie den Pegel für das Reverb ein. Drücken Sie den rechten mittleren Soft Key neben dem Display, um diesen Parameter auszuwählen. Verwenden Sie dann den schwarzen Steuerregler, um den Pegel anzupassen. Der Maximalpegel für den Effekt beträgt 0 dB.

Parameter „Decay“

Mit diesem Parameter legen Sie fest, wie lange das Ausklingen des Reverbs dauert. Längere Ausklingzeiten erwecken den Eindruck, dass sich der Sänger in einem großen Raum befindet; bei kürzeren Zeiten denkt der Zuhörer an kleinere Räume. Jedes Preset hat seine eigene Ausklingzeit, die Sie aber ändern können.

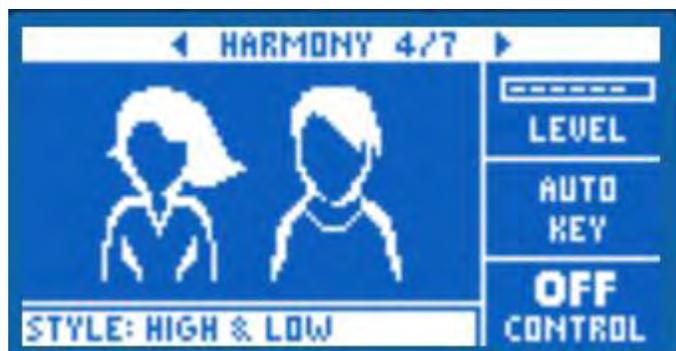
Parameter „Style“

Mit diesem Parameter legen Sie die Größe und die Beschaffenheit (Materialien) des simulierten Raumes fest.

Sie können zwischen 28 verschiedenen Styles wählen:

- | | | |
|---------------------|--------------------|-----------------------|
| 1. SMOOTH PLATE | 11. BROADWAY HALL | 21. ST. JOSEPH CHURCH |
| 2. REFLECTION PLATE | 12. SNAPPY ROOM | 22. DOME CHAPEL |
| 3. THIN PLATE | 13. LIBRARY | 23. HOCKEY ARENA |
| 4. BRIGHT PLATE | 14. DARK ROOM | 24. MUSEUM |
| 5. REAL PLATE | 15. MUSIC CLUB | 25. INDOOR ARENA |
| 6. REAL PLATE LONG | 16. STUDIO ROOM | 26. COZY CORNER |
| 7. JAZZ PLATE | 17. WAREHOUSE | 27. THIN SPRING |
| 8. QUICK PLATE | 18. BOUNCY ROOM | 28. FULL SPRING |
| 9. SOFT HALL | 19. BRIGHT CHAMBER | |
| 10. AMSTERDAM HALL | 20. WOODEN CHAMBER | |

Effekte – Harmony



Das Harmony-Modul erzeugt Harmoniestimmen (eine oder mehrere Stimmen), die Ihre Hauptstimme begleiten.

Es gibt hier drei Parameter:

Parameter „Level“

Mit diesem Parameter stellen Sie Gesamtpegel für das Harmoniestimmen-Modul ein. Drücken Sie den rechten oberen Soft Key neben dem Display, um diesen Parameter auszuwählen. Verwenden Sie dann den schwarzen Steuerregler, um den Pegel anzupassen. Der Maximalpegel für den Effekt beträgt 0 dB.

Parameter „Key“

Die wichtigste Einstellung für die Erzeugung von Harmoniestimmen, die zu einem Song passen, ist die Tonart (Key). Wenn Sie die richtige Einstellung wählen, wird das Ergebnis hervorragend klingen. Wenn nicht ... dann eher nicht.

Es gibt zwei Varianten zum Ermitteln der Tonart:

1. Einstellung „Auto“: Die Tonart wird von dem Signal übernommen, das am AUX-Eingang des Gerätes anliegt. Wenn dort kein Signal anliegt, wird die aktuell eingestellte Tonart verwendet.
2. Einstellung „RoomSense“: In diesem Modus wird die Tonart im wahrsten Sinne aus der Luft gegriffen! Wenn sich Ihr VoiceLive Play in der Nähe eines Keyboard, einer Gitarre oder eines anderen Instrumentes befindet, auf dem Akkorde gespielt werden, werden die Mikrofone im Gerät verwendet, um aus dem empfangenen Audiosignal die Tonart zu ermitteln. Diese Einstellung eignet sich am besten für Situationen, in denen das VoiceLive Play möglichst nahe neben dem Begleitinstrument (beziehungsweise dessen Verstärker/Monitor) befindet.

Parameter „Style“

Mit diesem Parameter legen Sie die Anzahl der Harmoniestimmen und deren Verhältnis (Intervall) zur begleiteten Hauptstimme fest.

Sie können zwischen 28 verschiedenen Styles wählen:

- | | | |
|--------------------|-----------------------|------------------------|
| 1. HIGH | 11. HIGHER & LOW | 21. OCT UP & LOWER |
| 2. HIGHER | 12. LOWER & LOW | 22. +7 SEMITONES |
| 3. LOW | 13. OCT DOWN & UP | 23. -5 SEMITONES |
| 4. LOWER | 14. OCT DOWN & HIGHER | 24. +7 & -5 SEMITONES |
| 5. OCTAVE UP | 15. OCT DOWN & HIGH | 25. +12 & +7 SEMITONES |
| 6. OCTAVE DOWN | 16. OCT DOWN & LOW | 26. +12 & -5 SEMITONES |
| 7. HIGH & LOW | 17. OCT DOWN & LOWER | 27. -12 & +7 SEMITONES |
| 8. HIGH & HIGHER | 18. OCT UP & HIGHER | 28. -12 & -5 SEMITONES |
| 9. HIGH & LOWER | 19. OCT UP & HIGH | |
| 10. HIGHER & LOWER | 20. OCT UP & LOW | |

Bereich „Advanced“

Um das Menü mit den erweiterten Funktionen zu öffnen (Advanced), drücken und halten Sie einen beliebigen der blau leuchtenden Soft Keys. Um das Menü mit den erweiterten Funktionen wieder zu schließen, drücken Sie die Taste „BACK“.

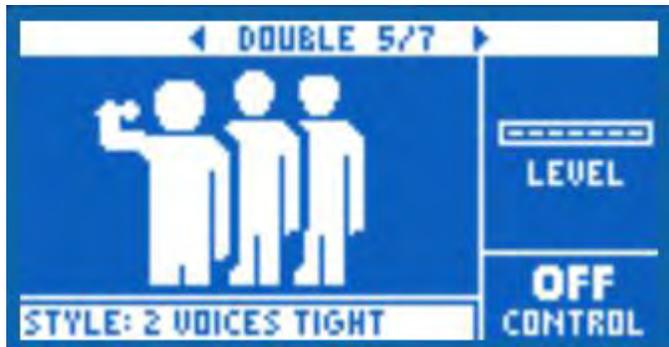
Parameter „Scale“

Wenn der Parameter Key nicht auf AUTO eingestellt ist, können Sie mit dem erweiterten Menü die Tonleiter festlegen, die (zusammen mit dem Grundton) die Tonhöhen der begleitenden Harmoniestimmen definieren.

Sie können zwischen sechs verschiedenen Einstellungen wählen:

1. MAJOR 1
2. MAJOR 2
3. MAJOR 3
4. MINOR 1
5. MINOR 2
6. MINOR 3

Effekte – Double



Das Double-Modul erzeugt den Eindruck, dass statt einer mehrere Stimmen dieselben Noten (unisono) singen. Kleine Abweichungen bei Timing und Tonhöhe sorgen für ein realistisches Ergebnis. Doubling wird gelegentlich auch als „Thickening-Effekt“ bezeichnet.

Es gibt hier zwei Parameter:

Parameter „Level“

Mit diesem Parameter stellen Sie Gesamtpegel für das Doubling-Modul ein. Drücken Sie den rechten mittleren Soft Key neben dem Display, um diesen Parameter auszuwählen. Verwenden Sie dann den schwarzen Steuerregler, um den Pegel anzupassen. Der Maximalpegel für den Effekt beträgt 0 dB.

Parameter „Style“

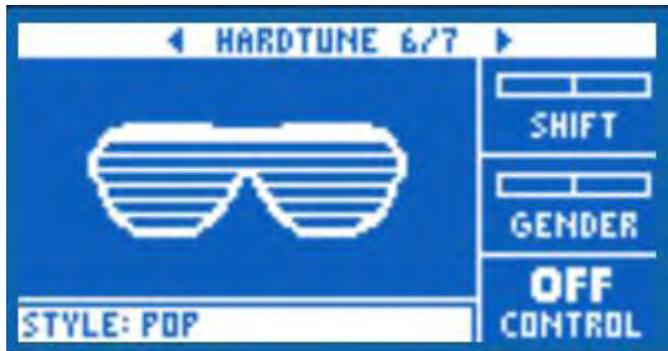
Mit diesem Parameter legen Sie die Zahl der Doubling-Stimmen und deren Timing fest.

Sie können zwischen 10 verschiedenen Styles wählen:

- | | |
|-------------------|-----------------------|
| 1. 1 VOICE TIGHT | 6. 1 VOICE OCT UP |
| 2. 1 VOICE LOOSE | 7. 1 VOICE OCT DOWN |
| 3. 2 VOICES TIGHT | 8. 2 VOICES OCT UP |
| 4. 2 VOICES LOOSE | 9. 2 VOICES OCT DOWN |
| 5. SHOUT | 10. OCT UP & OCT DOWN |

* Die Angaben „Tight“ (akkurat) und „Loose“ (schleppend) beziehen sich auf das Timing der Stimmen, die das Doubling-Modul erzeugt. Die „Loose“-Varianten wirken „größer“ und sind für den Hörer deutlicher wahrzunehmen.

Effekte – HardTune



Ach ja – HardTune. Manche bezeichnen es als den „Cher-Effekt“, für andere ist es „Auto-Tune“. Wie auch immer Sie es nennen: Wenn Sie den charakteristischen Sound einer chromglänzenden, radiotauglichen Pop-Produktion wünschen, ist dies Ihr Effekt.

Es gibt hier drei Parameter:

Parameter „Shift“

Mit diesem Parameter können Sie die erkannte Tonhöhe Ihrer Stimme in Halbtonschritten herauf- oder heruntertransponieren. Sie können die Tonhöhe um bis zu 12 Halbtöne (also eine ganze Oktave) nach oben oder unten transponieren.

Parameter „Gender“

Mit diesem Parameter können Sie den charakteristischen Klang (das Timbre) einer Stimme so verändern, dass sie männlicher oder weiblicher klingt. Wenn Sie diesen Parameter auf extreme Werte einstellen, klingt das Ergebnis sehr unnatürlich – aber möglicherweise ist das ja genau der Effekt, den Sie haben wollen.

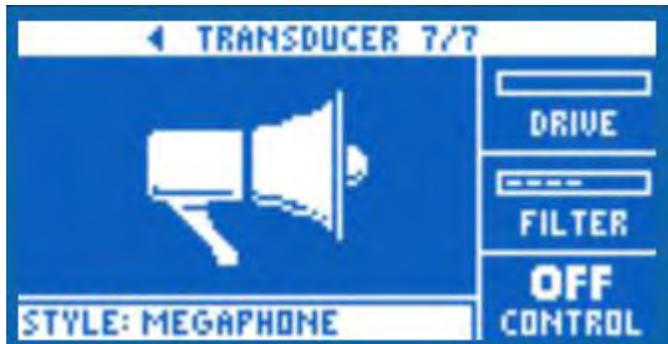
Parameter „Style“

Mit diesem Parameter bestimmen Sie die Genauigkeit, die Geschwindigkeit und die Aggressivität, mit der das Modul bei der Tonhöhenkorrektur „zupackt“.

Sie können zwischen 7 verschiedenen Styles wählen:

1. POP
2. COUNTRY GLISS
3. ROBOT
4. CORRECT NATURAL
5. CORRECT CHROMATIC
6. DRONE
7. GENDER BENDER

Effekte – Transducer



Das Transducer-Modul umfasst Effekte, die den Klang der Stimme durch das Hinzufügen verschiedener Filter und Verzerrungseffekte verändern.

Es gibt hier drei Parameter:

Parameter „Drive“

Mit diesem Parameter legen Sie die Intensität des Overdrive-Effekts fest. Je höher der Wert für den Parameter „Drive“, um so stärker wird das Signal verzerrt, so dass Megafon-artige Effekte entstehen.

Parameter „Filter“

Verwenden Sie diesen Parameter, um den Klang des Transducer-Moduls – je nach Vorgabe – „dünner“ oder „matschiger“ klingen zu lassen. Bei einem zum „Ausdünnen“ eingesetzten Filter klingt es so, als ob die Stimme aus einem billigen Radio oder einem Funkgerät kommt.

Parameter „Style“

Drücken Sie den unteren linken Soft Key neben dem Display, um das Style-Menü zu öffnen. Nur dieser Taster auf der linken Seite des LCD-Displays ist beleuchtet.

Sie können zwischen acht verschiedenen Styles wählen:

1. MEGAPHONE
2. RADIO
3. ON THE PHONE
4. OVERDRIVE
5. BUZZ CUT
6. STACK
7. TWEED
8. COMBO

Bereich „Advanced“

Um das Menü mit den erweiterten Funktionen zu öffnen (Advanced), drücken und halten Sie einen beliebigen der blau leuchtenden Soft Keys.

Parameter „Routing“

Mit diesem Parameter legen Sie fest, wo das Transducer-Modul im Signalweg platziert werden soll.

Es gibt zwei Einstellungen:

1. Einstellung „Output“: Bei dieser Einstellung wird der Effekt auf die Hauptstimme und alle daraus abgeleiteten Stimmen (aus dem Harmoniestimmen oder dem Doubling-Modul) angewendet.
2. Einstellung „FX“: Bei dieser Einstellung wird der Effekt nur auf die in einem anderen Modul bearbeiteten Stimmen angewendet. Ein Beispiel: Wenn Sie das Delay verwenden und den Parameter Routing auf „FX“ einstellen, wird der Transducer-Effekt nicht auf die erste Wiederholung (Tap) angewendet, aber dann auf alle folgenden Wiederholungen.

Parameter „Gate Threshold“

Transducer-Effekte sind sehr anfällig für Feedback aus der Verstärkeranlage. Daher ist das Transducer-Modul mit einem eigenen Gate ausgestattet, das beim Vermindern unerwünschter Rückkopplungen hilft. Wenn Sie den Schwellwert für den Transducer-Effekt mit dem Parameter „Gate Threshold“ erhöhen, wird der Effekt erst bei einem höheren Eingangspegel aktiviert. Auf diese Weise können Rückkopplungen an Stellen vermieden werden, an den Sie gerade nicht singen.

Parameter „Gain“

Mit diesem Parameter steuern Sie die Gesamtlautstärke des Transducer-Effekts.

Mix



Abb.: Das Mix-Menü

Drücken Sie diese Taste, um das Mix-Menü zu öffnen. Hier können Sie die verschiedenen Pegel der Module des VoiceLive Play anpassen. Die Einstellungen in diesem Menü wirken sich auf die Zusammensetzung des Signals am Hauptausgang aus.

Es gibt hier sechs Parameter:

Parameter „Voices“

Mit diesem Parameter steuern Sie den Gesamtpegel aller stimmenerzeugenden Effekte (Harmoniestimmen- und Doubling-Modul).

Parameter „USB Level“

Mit diesem Parameter steuern Sie den Pegel des eingehenden USB-Signals.

Parameter „Out Level“

Mit diesem Parameter steuern Sie den Gesamtpegel des Signals am Ausgang des VoiceLive Play.

Parameter „Delay/Reverb“

Mit diesem Parameter steuern Sie den Pegel der Module Delay und Reverb.

Parameter „RoomSense“

Mit diesem Parameter steuern Sie den Pegel der RoomSense-Mikrofone.

Parameter „Headphone Level“

Mit diesem Parameter steuern Sie den Pegel für den Kopfhörerausgang.

Practice



Abb.: Die Practice-Seite

Auf der Practice-Seite bekommen Sie wertvolles Feedback zu Ihrer Intonation. Tatsächlich wird die Intonation (so lange das VoiceLive Play angeschaltet ist) permanent erfasst, so dass das Gerät Sie jederzeit darüber informieren kann, wie genau Sie beim Singen die Tonhöhen getroffen haben. Wenn Sie die Practice-Funktion eine Zeit lang verwendet haben, können Sie die hier zusammengefassten Informationen verwenden, um Ihren Gesang gezielt zu verbessern.

Die Practice-Seite umfasst sechs Einträge:

Anzeige „Range“

Zeigt die höchste und die tiefste Note, die Sie gesungen haben.

Anzeige „Longest“

Zeigt die Dauer (in Sekunden) der längsten gehaltenen Note.

Anzeige „Accuracy“

Zeigt als Prozentwert (zum Beispiel 67 %), wie oft Sie eine Note „punktgenau“ getroffen haben. Wenn Sie das VoiceLive Play längere Zeit verwenden, ohne die Statistiken zurückzusetzen, erhalten Sie realistische Angaben zur Genauigkeit Ihrer Intonation.

Anzeige „Average“

Zeigt in Cent (als Hundertstel Halbtönen) Ihre durchschnittliche Abweichung von der korrekten Tonhöhe. Wenn der Durchschnittswert mehrere Cent über oder unter dem Nullwert liegt, singen Sie wahrscheinlich viele Noten zu hoch oder tief.

Anzeige „Problem Notes“

Hier wird eine Liste der Noten geführt, die Sie am häufigsten „verpassen“. Es gibt hier zwei Bereiche: einen für die Noten, die Sie zu hoch singen (Bereich „#“) und einen für die Noten, die Sie zu tief singen (Bereich „b“). Manchmal hilft es, wenn Sie die als problematisch erkannten Noten gezielt mit einem Klavier oder einem anderen Instrument üben. So trainieren Sie Ihre Stimmbänder, die betreffenden Tonhöhen genauer zu treffen.

Problembehebung

Manchmal funktionieren die Dinge einfach nicht so, wie man es eigentlich erwartet. In solchen Fällen sollten Sie die folgenden Punkte beachten.

„Ich singe, aber es ist nichts zu hören!“

- Stellen Sie sicher, dass Sie den Eingangsregler so weit aufgedreht haben, dass das Signal erkannt wird und die IN-Leuchtdiode grün leuchtet, wenn Sie singen.
- Haben Sie Ihre Kopfhörer angeschlossen oder das Gerät mit dem PA-System verbunden?
- Ist das PA-System eingeschaltet und an Lautsprecher angeschlossen? Erhält es ein Signal? Wenn nicht, konsultieren Sie das Handbuch des PA-Systems, um sicherzustellen, dass alles korrekt eingerichtet ist.
- Verwenden Sie ein Kondensatormikrofon? Haben Sie sichergestellt, dass Sie im Menü „SETUP“ den Mikrofon-Typ auf Kondensator eingestellt haben?

„Ich habe die Harmony-Effekte aktiviert, aber sie klingen nicht richtig.“

- Haben Sie mit den Parametern „Key“ und „Scale“ eine Tonart ausgewählt? Ist es die richtige Tonart für das Lied, das Sie gerade spielen/singen?
- Wenn Sie die RoomSense-Technologie verwenden, um die Tonhöhe aus einem im selben Raum gespielten Instrument ermitteln zu lassen, achten Sie darauf, dass dieses Instrument möglichst klar definierte Akkorde spielt – aus „leere“ Intervallen wie Quinten lässt sich eine Tonart nur schwer ermitteln. (Rhythmusgitarre, Piano usw.)
- Wenn Sie zu Songs von einem MP3-Player singen, stellen Sie im Menü „Setup“ den Parameter „AUX IN TYPE“ auf „Tracks“ ein. (Manche Titel können von der NaturalPlay-Funktion besser erfasst werden als andere – hier spielen Mischung und Instrumentierung der Aufnahme eine große Rolle.)

„Kein Effekt hat hörbare Auswirkungen auf den Sound am Ausgang“

- Befindet sich das Gerät im Talk-Modus? Wenn die Leuchtdiode des HIT-Tasters blinkt, tippen Sie diesen noch einmal an, um wieder in die normale Betriebsart zu wechseln.

„Wie kann ich die Presets wieder auf den Auslieferungszustand zurücksetzen?“

Halten Sie beim Anschalten des Gerätes die beiden horizontalen Pfeiltaster neben dem Drehregler gedrückt.

- * **Alle Änderungen, die Sie an den Presets des Gerätes vorgenommen haben, werden gelöscht.** Sie können Ihre eigenen Presets mit Hilfe der SoftwareVoiceSupport sichern.

„Wie kann ich das Gerät vollständig auf die Werkseinstellungen zurücksetzen?“

Halten Sie beim Anschalten des Gerätes die Tasten „BACK“ und „STORE“ gedrückt.

- * **Alle Änderungen, die Sie an den Presets des Gerätes vorgenommen haben und alle Einstellungen im Setup-Bereich werden gelöscht.** Sie können Ihre eigenen Presets und die Setup-Einstellungen mit Hilfe der Software VoiceSupport sichern.

„Ich finde die Software VoiceSupport ein bisschen verwirrend – wo kann ich mehr darüber erfahren?“

- Besuchen Sie die Webseite <http://www.tc-helicon.com/products/voicesupport/support/>

„Ich habe dieses Ding jetzt schon ne ganze Zeit lang am Start, aber ich bin noch immer nicht weltberühmt!“

- Das wird schon. *Kommt Zeit, kommt Ruhm.*

Antworten auf weitere Fragen finden Sie auf unserer Support-Website:

<http://tcsupport.custhelp.com/>

Und wenn Sie auch dort die gefundenen Informationen nicht gefunden haben, versuchen Sie es bitte hier:

<http://www.tc-helicon.com/products/voicelive-play/support/>